

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 127 (1985)

Artikel: Welche Diagnose stellen Sie? : Welche therapeutischen Massnahmen schlagen Sie vor?

Autor: Karst, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-591627>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welche Diagnose stellen Sie? – Welche therapeutischen Massnahmen schlagen Sie vor?

von H. Karst¹

Vorbericht und klinischer Befund

Signalement: Pekingese, männlich, 7 Monate, kryptorchid rechts.

Anamnese: Vor gut 4 Monaten wurde der Hund wegen starken Brechdurchfalles behandelt. Seit drei Tagen erbricht er wieder, seit zwei Tagen leidet er an Durchfall. Gestern wurde er von einem Kollegen geröntgt und mit Imodium versorgt. Heute wurde uns das Tier vorgestellt. Der Durchfall war wie Wasser.

Befunde: Temperatur 38,7 °C. Schleimhäute schmutzig, Lymphknoten unauffällig. Es bestand eine allgemeine Exsikkose. Starke Unruhe und Phasen von Apathie lösten einander ab. Im hinteren Abdomen liess sich ein hochgradig druckempfindliches, derbes, höckriges Gebilde ertasten.

Der Blutharnstoff betrug 46,0 mg%.

Unser eigenes Röntgenbild brachte keine absolute Klarheit. Lag unterhalb der Lendenwirbel 5/7 ein Schatten, der sich mit dem schmerzhaften Gebilde deckte?

Es blieb nicht viel Zeit zum Überlegen. Der hochgradige Schmerz und der schlechte Allgemeinzustand des Hundes erzwangen Sofortmassnahmen.

Diagnose: Wir entschlossen uns – ohne endgültige Diagnose – zur sofortigen Laparatomie.

Therapie und Diskussion

Nach der üblichen Vorbereitung des Operationsfeldes und Allgemeinanästhesie Incision der Bauchdecken. Aus der Bauchhöhle entleerten sich ca. 150 ml blutig-seröse Flüssigkeit. Dorsal von der Blase befand sich das palpierte derbe Gebilde, ein schwärzlicher Knoten. Da er sich durch die Operationsöffnung nicht vorlagern liess, musste der Zugang erweitert werden. Das ca. 2 × 3 × 1,5 cm messende Gebilde hing an einem seilartigen Strang. Die zu- und abführenden Gefäße waren verdreht. Die Farbe erinnerte etwas an einen Samenstrang. Tatsächlich war ja der Hund auf dieser, d.h. der rechten Seite kryptorchid.

Unser Verdacht, dass es sich bei dem fraglichen Gebilde um den intraabdominalen rechten Hoden handeln könnte – obschon es makroskopisch einem solchen keinesfalls glich – wurde durch die histologische Untersuchung bestätigt: infarziertes Hodenge- webe, Status nach Torsion.

Die Therapie bestand in der chirurgischen Entfernung sowie in intravenöser Tropfinfusion von 150,0 ml Glukosaline.

¹ Adresse: Dr. Hannelore Karst, Brahmsstr. 25, CH-8003 Zürich

Der Patient erholte sich gut vom Eingriff. Wir gaben keine weiteren Medikamente, sondern verordneten nur leicht verdauliche Kost. Da der Grund des hochgradigen Schmerzes beseitigt war, verschwand auch der nervös-vegetativ bedingte Brechdurchfall schlagartig. Am 2. Tage post operationem begrüßte uns ein bereits recht vergnügter Hund.

Epilog

Unsere nachträgliche Information in der Fachliteratur ergab folgendes: *Torsion des Samenstranges*; diese ist nicht häufig. Im allgemeinen ereignet sie sich, wenn der Hoden in der Bauchhöhle zurückgehalten ist. Sie ist sehr selten bei Sitz des Hodens im Inginalkanal und wurde nie beobachtet bei normal gelagertem Hoden. Für die in der Literatur mitgeteilten Fälle wird nicht erwähnt, ob der abdominale Hoden neoplastisch verändert war oder nicht. Das Ereignis scheint häufiger zu sein bei jungen Tieren zwischen 5 und 10 Monaten.

Literatur

J. Archibald (Edit.) Chirurgie canine (Canine surgery); traduit par M. Villemin. Vigot Frères (Paris) 1973.

VERSCHIEDENES

Déclaration Universelle des Droits de l'Animal

La Ligue Internationale des Droits de l'Animal, composée d'écrivains, de juristes, de biologistes, de médecins, a élaboré un texte qui est la Déclaration Universelle des Droits de l'Animal.

Cette Déclaration est la base de notre action et à l'occasion du 5^{ème} anniversaire de sa proclamation (15 octobre 1978, à Paris), nous nous permettons de vous adresser un texte que nous serions heureux de voir publié dans votre journal.

Préambule

Considérant que tout animal possède des droits,

Considérant que la méconnaissance et le mépris de ces droits ont conduit et continuent de conduire l'homme à commettre des crimes envers la nature et envers les animaux,

Considérant que la reconnaissance par l'espèce humaine du droit à l'existence des autres espèces animale constitue le fondement de la coexistence des espèces dans le monde,

Considérant que des génocides sont perpétrés par l'homme et menacent d'être perpétrés,

Considérant que le respect des animaux par l'homme est lié au respect des hommes entre eux,

Considérant que l'éducation doit apprendre dès l'enfance à observer, comprendre, respecter et aimer les animaux,